

# 71 Jahre Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki **Gedenken reicht nicht – atomwaffenfrei.jetzt!** **Für ein Verbot und die** **Vernichtung aller ATOM-** **WAFFEN - weltweit!**

Die Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki jähren sich 2016 zum 71. Mal. Diese Jahrestage mahnen, alles uns Mögliche zu tun, damit solche Tragödien sich nicht wiederholen.

Binnen Sekunden wurden in Hiroshima und Nagasaki fast 70.000 Menschen, innerhalb von vier Monaten 200.000 getötet, unzählige schwer verletzt und bis heute die nachfolgenden Generationen durch genetische Schäden belastet.

Und heute? Die Uhr tickt, die Abrüstung steht vor dem Stillstand. Im Januar wurde die Doomsday Clock/Atomkriegsuhre in New York auf drei Minuten vor Zwölf vorgerückt, nicht zuletzt auch wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ostukraine. Auf dieser Uhrzeit stand der Zeiger zuletzt 1984, dem Höhepunkt der atomaren Konfrontation. Alle Atomwaffenstaaten planen die Modernisierung ihrer Atomwaffenarsenale.

Dies betrifft auch die in Büchel/Eifel stationierten US-Atomwaffen. Obwohl der Bundestag im März 2010 deren Abzug forderte, sollen sie durch eine neue zielgenauere Bombenversion ersetzt werden.

Im Rahmen der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags (NPT) im Mai 2015 haben sich 108 Regierungen (auf Initiative von Österreich) zu einem „Humanitarian Pledge“ (Verpflichtung zur Humanität) zusammengeschlossen, der eine vollständige Vernichtung aller Atomwaffen weltweit fordert.

Es gibt nur eine Antwort auf die Gefahr einer Atombombenexplosion – egal aus welchen Gründen – und die daraus resultierenden katastrophalen humanitären Folgen: Atomwaffen dürfen unter keinen Umständen eingesetzt werden. Nur ein internationaler Verbotvertrag für Atomwaffen hilft, weiteres Leid abzuwenden.



Wir erwarten von der Bundesregierung: Schließen Sie sich dem von Österreich initiierten „Humanitarian Pledge“ an und unterstützen Sie damit den Prozess für Verbot und Vernichtung aller Atomwaffen weltweit! Unterstützen Sie im Rahmen der NATO und gegenüber allen Atomwaffenstaaten den Stopp der Modernisierung und treten Sie mit Nachdruck für den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland ein.

Weitere Infos unter: [atomwaffenfrei.de](http://atomwaffenfrei.de).



# Gegen die weitere Militarisierung der Gesellschaft **Für ein Saarspektakel ohne Bundeswehr**

Seit Jahren beteiligt sich die Bundeswehr mit einem Werbepoststand am Saarspektakel in Saarbrücken. Mit Hochglanzbroschüren und Jobversprechen soll der Nachwuchs für das Sterben und Töten gewonnen werden.

Allein im Jahr 2014 wurden mehr als 400.000 Kinder und Jugendliche von der Bundeswehr agitiert, 26.000 haben bei Kasernenbesuchen mitgemacht, die Bundeswehr war auf 600 Ausstellungen, Jobmessen, und Projekttagen vertreten. 140.000 Schülerinnen und Schüler wurden in 8.100 Vorträgen durch Jugendoffiziere bearbeitet.

**Das FriedensNetzSaar fordert: Schluss damit!**



Junge Menschen haben ein Recht auf eine gute Ausbildung und ein gutes Leben sowie auf eine Zukunft ohne Krieg und auf ein gemeinsames Leben in Frieden. Selbst 58,6% der Mitglieder der Bundeswehr würden ihnen nahestehenden Personen nicht den Dienst an der Waffe empfehlen.

Wir wenden uns gegen das Auftreten der Bundeswehr im öffentlichen Raum. Wir fordern eine Erziehung zum Frieden, eine Schule ohne Bundeswehr und die Kündigung der Kooperationsvereinbarungen zwischen Kultusministerium und Bundeswehr. Keine Ausbildung von Jugendlichen an Waffen!

Wir wollen keine militärische Forschung an den Unis.

Stopp aller Auslandseinsätze der Bundeswehr

Verbot von Rüstungsexporten und die Konversion der Rüstungsproduktion

Refugees wellcome - Keine Militäreinsätze gegen Flüchtlingsboote sondern eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik der EU

Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr - Schließung der Airbase in Ramstein und anderer NATO-Einrichtungen und deren Umwandlung für zivile Zwecke!

**Statt weithin Konflikte militärisch anzuheizen und Truppen und Waffen in Kriegs- und Krisengebiete zu entsenden, fordern wir zivile Lösungen.**